

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 42

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunfshandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Marganischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Januar 1899.

Wochenspruch: Der großen Sorge Segen ist,
Dass sie so viele kleine frißt.

Verbandswesen.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich erklärte sich in seiner letzten, sehr zahlreich besuchten Versammlung einstimmig für Aufnahme von Strafbestraf im m ungen gegen unlautern Wettbewerb in das Gesetz.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Wald (Appenzell). Der Bau des Reservoirs ist der Firma J. Büchelberger u. Co. in Rorschach übertragen worden. Industriegeleise Zürich. Die Lieferung der Schienen und Schwellen für die Erneuerung des Industriegeleises wurde an Rägi u. Cie. in Winterthur, die der Taschen, Bolzen und Befestigungsmittel an die Ludwig von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen, die der Spannringe an Hunke u. Hunke in Hagen i. W. vergeben.

Die Arbeiten für den Fabrikneubau in St. Ziden wurden wie folgt vergeben: Die Anstreicherarbeiten an Suter, Langgasse, St. Gallen, die Schreinerarbeiten an Kunzmann u. Co. in Tablat, die Glaserarbeiten an Seeger-Nietmann in St. Gallen, die Schlosserarbeiten an Anwander, Schlosser in St. Gallen, die Parquetarbeiten an die Parquetfabrik Burkhart in St. Ziden, die Centralheizung an Gebr. Linke in Zürich.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrate einen Kredit von Fr. 120,000 zur

Erstellung eines besonderen Gebäudes für den Kantonsschemiker. Das Gebäude wird enthalten: ein Kellergeräthoß, im Parterre die Laboratorien und das Bureau, im ersten Stock einen Saal für Instruktionskurse, zu welchen die Mitglieder der Gesundheitsbehörden einberufen werden sollen, Bibliothek- und Sammlungszimmer u. s. w., im zweiten Stock eine Wohnung für den Kantonsschemiker. Als Bauplatz ist der Platz der Spitalscheune unterhalb der Sternwarte vorläufig in Aussicht genommen. Durch diesen Neubau kann für die chemischen Laboratorien der Hochschule mehr Raum geschaffen werden, da der Kantonsschemiker bisher im gleichen Gebäude wie diese untergebracht war. Demnächst soll sich nach dem Programm für die Hochschulbauteu ein Anbau an die Anatomie anschließen, in welchen Anbau später hin, nach Erbauung des großen, die Anatomie aufnehmenden biologischen Institutes in der Spitalwiese, die Chemie überstiegen soll, während das jetzige Chemiegebäude an den Bund zurückfällt.

Das „alte Schützenhaus“ soll im Laufe der nächsten Zeit abgerissen und durch einen Neubau, Wohnhaus mit Verkaufsmagazin, ersetzt werden.

Die Kirchenpflege Engen beantragt der Gemeinde den Bau eines zweiten Pfarrhauses.

Die Kunst unserer schweizerischen Architekten findet mehr und mehr im Auslande die verdiente Anerkennung. So hat jüngst für den Bau eines großartigen, weitläufigen Jagdschlösses einige Stunden von Berlin eine engere Plankonkurrenz stattgefunden, zu der auch Sr.